



## **Jahresbericht 2021/22 Standespolitische Kommission Stako**

Drei unserer fünf Sitzungen im Verbandsjahr 2021/2022 führten wir aufgrund der anhaltenden Pandemielage online über MS Teams durch. Mit folgenden Themen befassten wir uns:

- Budget 2022 und Budget 2023 des Kantons Luzern
- Auswirkungen von Corona auf die Schule
- Verschiedenes

### **Budget 2022 und Budget 2023 des Kantons Luzern**

Der Regierungsratsbeschluss für die Lohnentwicklung der Lehrerinnen und Lehrer legt eine Lohnerhöhung von 80% einer ganzen Stufe per 01.08.2022 fest. Die Stako blickt besorgt auf die Stellensituation im Kanton Luzern. Auch noch kurz vor den Sommerferien ist die Lage sehr angespannt. Es fehlt adäquat ausgebildetes Fachpersonal sowohl bei den Klassen- und Fachlehrpersonen, wie auch bei den Förderlehrpersonen (IF/SHP). Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich die Situation stark verschärft. Es werden kreative Lösungen brauchen, die Stellen auf Beginn des neuen Schuljahres 2022/2023 besetzen zu können. Die Steigerung der Attraktivität des Lehrberufs muss weiterhin ein Thema bleiben.

Die Stako befasste sich weiter mit dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) des Kantons Luzern, der für das Budgetjahr 2023 total 1.5% (Mutationseffekt und budgetwirksame Mittel) für die Personalkostenentwicklung ab August 2023 vorsieht. Insbesondere die Anstellungsbedingungen diskutierten wir eingehend.

Auch die ALP (Arbeitsgemeinschaft Luzerner Personalorganisationen), in die der LLV eingebunden ist, fordert für das Jahr 2023 eine Erhöhung der Lohnsumme um 1.5% (budgetwirksam 1% + 0.5% Mutationsgewinn) sowie eine sukzessive Anhebung der Altersentlastung und Dienstaltersgeschenke wie auch strukturelle Korrekturen zwischen Lohnstufe und Dienstjahren. Diese Differenz muss verkleinert werden.

### **Auswirkungen von Corona auf die Schule**

Auch im Schuljahr 2021/22 waren die Lehrpersonen sehr gefordert und leisteten mit grossem Einsatz und unter zum Teil schwierigen Bedingungen eine hervorragende Arbeit. Insbesondere die Anfangsphase der Testungen verlief nicht unproblematisch. Die Stako bezog Stellung zur LCH-Umfrage und unterstützte eine Impfpflichtempfehlung durch den LCH und die Behörden.

Gegen Ende des Schuljahres ist in Bezug auf die Pandemie wieder Normalität eingetreten. Jedoch stehen wir bereits vor der nächsten Herausforderung: dem Ukrainekrieg und den Flüchtlingen.

### **Verschiedenes**

- Wir diskutierten die Vor- und Nachteile sowie verschiedene Szenarien einer Neuorganisation der Mitgliederorganisationen LCH und SER zu „formation.ch“.
- Das Positionspapier des LCH vom 1. März 2022 „Zeitgemässe Anstellung für Lehrpersonen an der Volksschule“ war ebenfalls Diskussionsgrundlage für die Stako. Wir unterstützen die zentralen Forderungen.
- Zudem befassten wir uns in der Stako mit der LLV Statutenrevision, die seit der letzten Änderung von 2007 einige Aktualisierungen verlangt.



- Die Stako verfolgte stetig die Entwicklung der Teuerung. Seit Februar 2022 wird diese aufgrund der Höhe und somit dem Kaufkraftverlust zu einem Thema. Die Teuerung hatten wir in dieser Höhe seit 2010 noch nicht.
- Die Ausschreibung für die Stelle des Geschäftsführers LLV beschäftigte auch die Stako. Bisher gingen leider keine Bewerbungen ein. Wir sind immer noch auf der Suche.

### **Personelles**

Demission: Martin Raña (Sek) verlässt die Stako per 31.07.2022. Wir danken Martin für seine wertvolle Mitarbeit während vier Jahren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Weiterhin in der Stako mitarbeiten werden: Barbara Retsch-Müller (PS, Präsidentin), Karin Steiner (KG), Marco Christen (PS) und Kaspar Bättig (Geschäftsführer).

Ich danke allen Mitgliedern der Stako für ihr Engagement und das Mitdenken.

Barbara Retsch-Müller, Rothenburg

Rothenburg/Luzern, 23.06.2022